

**Industriemuseum Region Teltow
mit Informationszentrum Berufs- und Studienorientierung**

**Von der Dampfmaschine zur digitalen Welt
150 Jahre Industriekultur**

Teltow den 07. September 2022

Industriemuseum *aktuell*

Das Industriemuseum ist für Besucher geöffnet!

Dienstag bis Sonnabend von 10:00 bis 16:00 Uhr

Die Vorträge im Industriemuseum sind gemeinsame Veranstaltungen des Unternehmerverbandes Brandenburg – Berlin e.V. und des Vereins Industriemuseum Region Teltow e.V.

Dienstag 20. September Vortrag 16:00 Uhr

**Der Forschungsreaktor Berlin ist
Geschichte – Fazit und Ausblick**

Herr Dr. Stephan Welzel , Helmholtz Zentrum
Berlin für Materialien und Energie GmbH

Neues vom Industriemuseum

Lothar Starke

Der Beitrag der Unternehmen der Region für die Luftfahrt

Teil 4:

Gesellschaft für Luftfahrtbedarf mbH

Die Gesellschaft für Luftfahrtbedarf hatte ihren Sitz in Berlin, Tirpitzufer 20-24. Es war eine zum Geschäftsbereich des RLM gehörende Firma.

Auf Veranlassung des Reichsluftfahrt- Ministeriums wurde 1940 eine Niederlassung in Teltow am Kanal auf dem Gelände der Nationalen Radiator Gesellschaft eingerichtet.

Die Aufgabe der Firma bestand in der Versorgung der Luftwaffe mit Ersatzteilen.

Die Existenz der Firma endete mit dem Zusammenbruch 1945.

...



Gebäude der Gesellschaft für Luftfahrt in Teltow Oderstraße (Halle 21 GRW)

Dr. Ing. Rudolf Hell GmbH

1942 siedelte sich die Firma Dr. Ing Rudolf Hell mit einem Zweigwerk in Teltow an. Das Firmengelände erstreckte sich von der Oderstraße in Richtung Potsdamer Straße. Die Fläche umfasste 58.455m². Es handelte sich um einen Rüstungsbetrieb.

Dr. Rudolf Hell war ein bedeutender deutscher Erfinder und Unternehmer, vor allem in den Bereichen Nachrichten – und Reproduktionstechnik.

Nach dem Studium der Elektrotechnik an der Technischen Hochschule in München arbeitete er von 1923 bis 1929 als Assistent bei Prof. Max Diekmann.

Gemeinsam mit Prof. Diekmann erhielt er 1925 das Patent für die Lichtelektrische Bildzerlegungsröhre für Fernseher.

1929 gründete er ein Unternehmen in Potsdam- Babelsberg und stellte im gleichen Jahr seinen Hellschreiber vor, der eine Weiterentwicklung des Fernschreibers war. 1931 entwickelte er neuartige Morsegeräte, während Siemens den Hellschreiber in großen Stückzahlen produzierte.



Hell- Schreiber 1929



Faxgerät

Die Firma zog nach Berlin-Dahlem um, wo sie im zweiten Weltkrieg teilweise zerstört wurde.
Die Produktion in Teltow umfasste z.B.:

- *Ausrüstungen für die Luftfahrt, Funk- und Ortungsgeräte für den Blindflug
- * Ausrüstungen für die Marine, z.B. Zünder für akustische Seeminen
- * Metalldetektoren zum Aufspüren von Sprengkörpern

Bei Kriegsende wurde das Werk fast vollständig zerstört und der Rest demontiert. Die Firma wurde enteignet und ihre Vermögenswerte beschlagnahmt.

Die restlichen Gebäude wurden durch mehrere kleine Firmen genutzt, u.a ab 1947 von der „ASK Feingerätebau GmbH“.

Dr. Rudolf Hell gründete 1947 in Kiel-Dietrichsdorf die **Dr. Rudolf Hell KG, Firma für Nachrichtengeräte und elektronische Reproduktionstechnik.**

Ab 1949 beschäftigte sich Hell verstärkt mit der Bildtelegrafie und entwickelte entsprechende Geräte für Post, Presse, Polizei und Wetterdienst.

1956 entwickelte Hell das erste Faxgerät, welches bei Siemens produziert wurde.

1963 wurde der Chromagraph, ein Scanner, vorgestellt und 1965 von Rudolf Hell erstmals der elektronische Schriftsatz mit digitaler Speicherung (Computersatz), welcher weltweit den Schriftsatz revolutionierte. Im selben Jahr wurde die digitale Setzmaschine „Digiset“ präsentiert. Nachdem 1971 der Chromagraph DC300 seinen weltweiten Durchbruch erfuhr, zog sich Rudolf Hell 1972 aus der aktiven Geschäftsführung zurück.

Die Firma entwickelte 1979 das elektronische Bildverarbeitungssystem ChromaCom, bevor 1981 die Siemens AG, die bereits seit 1971 Anteile am Unternehmen besaß, die Firma ganz übernahm.

1982 trennte sich Siemens von der Firma und es kam zur Fusion mit der Linotype AG.

Die Linotype-Hell AG wurde 1996 von der Heidelberger Druckmaschinen AG übernommen und 1997 in der Hell Gravure Systems konzentriert, deren Anteile bis 2002 zu Heidelberg gehörten und seitdem privat geführt werden.

Dr. Rudolf Hell wurde vielfach für seine Leistungen geehrt, 1967 erhielt er das Große Verdienstkreuz zum Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland.

Dr. Rudolf Hell starb 2002 im Alter von 100 Jahren in Kiel.

Lothar Starke
Vorsitzender
Verein Industriemuseum Region Teltow e.V.

<https://www.facebook.com/Industriemuseumteltow>

www.imt-museum.de

[e-mail: imt-museum@t-online.de](mailto:imt-museum@t-online.de)

Industriemuseum aktuell online:

<http://imt-museum.de/de/home/imt-aktuell>